



HAWESKO
HOLDING AG

NR. 1 BEI PREMIUMWEINEN

**QUARTALSMITTEILUNG ZUM
30. SEPTEMBER 2020**

AUF EINEN BLICK

HIGHLIGHTS

OPERATIVE HIGHLIGHTS in Mio. €	1. Juli bis 30. Sept. 2020	1. Juli bis 30. Sept. 2019*	Verän- derung	1. Jan. bis 30. Sept. 2020	1. Jan. bis 30. Sept. 2019*	Verän- derung
Umsatzerlöse	137,7	118,5	16,2%	415,3	374,4	10,9%
EBIT	8,5	0,7	>100%	21,6	9,5	127,4%
WICHTIGE KENNZAHLEN in %						
Rohmarge	42,0%	43,5%	-3,6%	42,9%	43,4%	-1,1%
EBIT-Marge	6,2%	0,6%	>100%	5,2%	2,5%	105,0%
BILANZ- UND CASHFLOW-DATEN in Mio. €						
Vorräte				129,5	132,5	-2,3%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				32,9	30,0	9,7%
Netto-Verschuldung				-14,6	-58,5	75,0%
Working Capital				51,9	40,6	27,8%
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit				29,1	-8,9	>100%
Free-Cashflow				22,5	-18,2	>100%

* DIE 2019 ZAHLEN WURDEN AUFGRUND ABWEICHEND AUSGEÜBTER ERLEICHTERUNGSWAHLRECHTE IM RAHMEN DER ERSTANWENDUNG VON IFRS 16 ANGEPAßT. FÜR DIE GEBÄUDEMIETVERTRÄGE BEI *JACQUES' WEIN DEPOT* HAT DER KONZERN ZUR BEWERTUNG DER NUTZUNGSRECHTE DEN BUCHWERT SO ANGESETZT, ALS SEI DER STANDARD BEREITS SEIT BEREITSTELLUNGSDATUM ANGEWANDT WORDEN. DIE EBIT-AUSWIRKUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2019 BETRÄGT CA. T€ 850.

EIN WORT VOM VORSTAND

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde der Hawesko-Gruppe,

die Geschäftsentwicklung der Hawesko-Gruppe in den ersten neun Monaten (1. Januar bis 30. September) des Geschäftsjahrs 2020 ist erfreulich. Wir können beim Umsatz ein Plus von 11 % vorweisen und – noch wichtiger – haben das operative Ergebnis (EBIT) deutlich überproportional gesteigert: Von € 9,5 Mio. im Vorjahr auf € 21,6 Mio. im Berichtszeitraum, was wir in einer Ad-hoc-Mitteilung bereits an die Finanzmärkte kommuniziert hatten.

Die Geschäftsentwicklung der ersten neun Monate war stark und in einem nicht vorhersehbaren Maße von der Corona-Pandemie beeinflusst, und auch das Weihnachtsgeschäft im vierten Quartal wird davon geprägt sein. Das hat zwei Konsequenzen: Zum einen erleben wir in den Segmenten Retail und E-Commerce eine stärkere Nachfrage – im Wesentlichen verursacht durch einen gestiegenen Zuhause-Konsum –, zum anderen sehen wir gleichzeitig starke Einschränkungen beim Weinkonsum in Gastronomie und Hotellerie. Unsere diversifizierte Marktaufstellung sowie unsere Investitionen in E-Commerce erweisen sich in dieser Situation erneut als Stärke und Stabilitätsfaktor: Rückläufige Umsätze in Teilen des B2B-Segments können so durch starke Ausweitungen in den Segmenten E-Commerce und Retail mehr als kompensiert werden.

Das Segment E-Commerce schaffte in den ersten drei Quartalen ein Umsatzplus von gut 26 % gegenüber der Vorjahresperiode, während das Segment Retail um 9 % zulegte – trotz der vorübergehenden Einzelhandels-schließungen in Österreich. Das B2B-Segment lag mit einer Umsatzentwicklung von –2,7 % trotz massiver Einbrüche in der Gastronomie (ca. –30 %) und bei Hotels (ca. –40 %) dank des deutlichen Wachstums von ca. +30 % im Fach- und Lebensmitteleinzelhandel in Summe nahezu auf Vorjahresniveau. Das operative Ergebnis entwickelte sich insgesamt positiv: Im Segment E-Commerce konnte das EBIT mit € 13,0 Mio. gegenüber dem Vorjahr (€ 3,6 Mio.) verdreifacht werden, und im Segment Retail lag das Ergebnis mit € 13,1 Mio. um gut ein Drittel über Vorjahr (€ 9,7 Mio.). Dagegen war im B2B-Segment aufgrund eines gestiegenen Anteils von Umsätzen mit niedrigeren Margen und Investitionen in Restrukturierungsmaßnahmen ein Ergebnisrückgang von 71 % von € 2,3 Mio. auf € 0,7 Mio. hinzunehmen.

Bei Betrachtung des dritten Quartals (1. Juli bis 30. September) zeigt sich die positive Umsatzentwicklung sogar noch eindrucksvoller: Das Segment E-Commerce konnte um knapp 29 % und das Retail-Segment um 13 % zulegen (jeweils gegenüber dem Vorjahr). Auch das B2B-Segment steigerte den Umsatz um 6 % gegenüber dem von Einmaleffekten geprägten schwachen Vorjahresquartal. Damit sind die Ergebnisentwicklungen im Corona-geprägten dritten Quartal in allen Segmenten positiv im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Wir konzentrieren uns im wichtigen Schlussquartal 2020 und natürlich auch im neuen Geschäftsjahr darauf, die Hawesko-Gruppe an die sich grundlegend verändernden Herausforderungen im Handel anzupassen und ertragsorientiert auszurichten. Dass wir bisher die Herausforderungen der Corona-Krise so gut meistern, bestätigt die langfristige Richtigkeit unseres Vorgehens. Dabei haben wir insbesondere im dritten Quartal bereits mehrere wichtige Zwischenziele erreicht:

- Nach der Einführung unserer neuen Digital-Commerce-Plattform bei *Vinos* im Frühjahr ist im dritten Quartal mit *Carl Tesdorpf Weinhandel* eine weitere wichtige Marke auf das System umgestiegen, weitere Konzerntöchter werden nach und nach folgen. Die Plattform wird den historisch gewachsenen IT-Flickenteppich der unterschiedlichen Shopsysteme unserer Marken vereinheitlichen und damit die Hintergrundprozesse deutlich straffen. Zudem steigert sie die Qualität der User Experience (UX) und bietet unseren Kunden damit ein besseres und effizienteres Marken- und Einkaufserlebnis.
- *WirWinzer* baut sein erfolgreiches Marktplatzkonzept weiter aus und lieferte auch im dritten Quartal positive Ergebnisbeiträge ab. Mit einem Drittel mehr Winzern seit Jahresanfang und inzwischen 26.000 deutschen Weinen stellt der Marktplatz seine hohe Attraktivität für Kunden wie Lieferanten unter Beweis. Bestätigt wird das durch die auch im Berichtsquartal besser als erwartete Neukundengewinnung. Das Umsatzplus bewegt sich weiterhin sehr deutlich im zweistelligen Prozentbereich.
- *Wein & Co.* arbeitet unvermindert konsequent am Umsatzwachstum und der Verbesserung der Profitabilität und wäre zu diesem Zeitpunkt bereits nah am Break-even, wenn nicht die coronabedingten Zwangsschließungen im Frühjahr gewesen wären. Im dritten Quartal wurde das Profil der Marke *Wein & Co.* mit einem Relaunch der Kommunikation, einem noch hochwertigeren Weinangebot und der Umstellung des Gastronomieangebots weiter geschärft.

Die Rahmenbedingungen in den Sommermonaten hatten mit der Lockerung von Kontaktbeschränkungen und der Wiederaufnahme des Gastronomiebetriebs unter freiem Himmel in Richtung Normalisierung gedeutet. Mit den ab 2. November geltenden Lockdown-Maßnahmen ist dagegen wieder eine Verschärfung eingetreten. Diese wird voraussichtlich vor allem das B2B-Segment sowie das Geschäft mit Weihnachts- und Firmenfeiern betreffen. Die Trends in den Segmenten Retail und E-Commerce sind weiterhin positiv.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, unsere Erfolge in den ersten neun Monaten ändern nichts daran, dass eine Einschätzung des künftigen Geschäftsverlaufs schwierig ist. Dennoch haben wir mit der Ad-hoc-Mitteilung von Mitte Oktober die Aussicht auf eine signifikante Steigerung des Konzern-EBIT auf ca. € 33 Mio. (nach € 29,1 Mio. im Vorjahr) konkretisiert. Beim Konzernumsatz erwarten wir, mit der weiterhin robusten Entwicklung im Segment Retail und dem noch anhaltenden Boom im Segment E-Commerce die 600-Mio.-Euro-Marke knacken zu können.

Auch in der Coronakrise erweisen sich unsere Marken wie *HAWESKO*, *Jacques' Wein-Depot*, *Vinos* und *Wein & Co.* als stark. Wir wollen die Marktstellung der Hawesko-Gruppe als Europas größte, innovativste und profitabelste Weinhandelsgruppe im Premiumsegment weiter ausbauen. Dabei können wir neben unserer Innovationskraft auf unsere hohe Weinkompetenz und unsere jahrzehntelange Erfahrung im Weinmarkt setzen.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Vorstand

Thorsten Hermelink

Alexander Borwitzky

Raimund Hackenberger

ZWISCHENLAGEBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Nach dem globalen historischen Wirtschaftseinbruch als Folge des Lockdowns zur Eindämmung der Corona-Pandemie im ersten Quartal 2020 führten die teilweisen Lockerungen ab dem zweiten Quartal weltweit wieder zu gewissen Erholungstendenzen. So weist in Deutschland der Geschäftsklimaindikator des ifo-Instituts seit seinem Tiefstand im April eine kräftige V-förmige Erholung auf, die fast wieder bis an das Vorkrisenniveau heranreichte. Die im Herbst wieder deutlich anziehenden Infektionsraten führten dann im Oktober zu einer spürbaren Eintrübung vor allem der Erwartungen. Nachdem die deutsche Wirtschaft zur Jahresmitte noch Licht am Ende des Tunnels gesehen hatte, traten ab 2. November erneut Kontaktbeschränkungen in Kraft.

Vergleichbar die Entwicklung des deutschen Konsumklimas: Nach dem beispiellosen Einbruch im Frühjahr erholte sich die Verbraucherstimmung zunächst wieder deutlich – allerdings ohne in die Nähe des Vorkrisenniveaus bei rund 10 Punkten zurückzugelangen. Vielmehr konnte der Klimaindex in der Folge den Minusbereich nicht überwinden. Der zwischenzeitlich verbesserte Optimismus der Verbraucher ist laut der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) zuletzt wieder geschwunden. Rund drei Viertel der Konsumenten gingen im Oktober davon aus, dass COVID-19 eine große bzw. sehr große Bedrohung für ihre Zukunft darstelle. Entsprechend wiesen insbesondere ihre Konjunktur- sowie ihre Einkommenserwartungen und Anschaffungsneigung Einbußen auf. Für November prognostiziert die GfK mit –3,1 einen Wert, der das Zwischenhoch von –0,3 Punkten vom August spürbar unterschreitet. Der Konjunkturpessimismus der

Verbraucher deckt sich mit den Erwartungen der Wirtschaftsforschungsinstitute. In der ihrer Herbstprognose gehen auch sie davon aus, dass sich die Erholung aufgrund der Pandemie verlangsamen wird und das Vorkrisenniveau erst im vierten Quartal 2021 erreicht werden kann. Sie haben deshalb ihre Prognosen für dieses und das kommende Jahr nach unten korrigiert.

Auch das deutsche Gastgewerbe weist eine V-förmige Entwicklung im Jahresverlauf 2020 auf. Die Lockerungen der Corona-Maßnahmen führten, so das Statistische Bundesamt, nach dem vorherigen Einbruch im Zuge des ab März verhängten Lockdowns im Mai dann wieder zu einem Anstieg der Umsätze um 45 % gegenüber dem Vormonat. Allerdings waren sie real um immer noch 64 % geringer als im Mai 2019. Im August 2020 fiel der Umsatzrückgang der Gastronomie im Vorjahresvergleich nach vorläufigen Zahlen mit 22 % zwar schon geringer, aber immer noch gravierend aus. Innerhalb der Gastronomie besonders stark betroffen waren all jene Lokale, die ihr Geld mit dem Ausschank von Getränken verdienen.

Nach Einschätzung des Vorstands ist es durch die Corona-Krise zu einer Verlagerung des Weinkonsums vom Außer-Haus- hin zum privaten Zuhause-Konsum gekommen. Diese Einschätzung wird durch Markterhebungen der Marktforschung Hochschule Geisenheim University gestützt. Sie hält in ihrer Konjunkturanalyse zum dritten Quartal 2020 fest, dass sich Weingüter und Genossenschaften von den Schließungen der Gastronomie und den Einschränkungen des Fachhandels vorübergehend erholen und dass Kellereien von der Verlagerung der Weinkäufe in den Lebensmitteleinzelhandel profitieren.

GESCHÄFTSVERLAUF

Ertragslage

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2020 konnte der Konzernumsatz von € 374,4 Mio. auf € 415,3 Mio. und damit um 10,9 % gesteigert werden. Dabei haben die Segmente E-Commerce und Retail zum Umsatzplus mit Steigerungen von 27 % bzw. 9 % beigetragen. Das B2B-Segment mußte einen rückläufigen Umsatzentwicklung von -3 % aufgrund der behördlich verordneten Einschränkungen im Gastronomie- und Hotellerie-Bereich ausweisen.

Die Internet-Umsätze im Konzern verzeichneten über alle Segmente hinweg ein Wachstum um 43 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) stieg von € 9,5 Mio. im Vorjahreszeitraum auf € 21,6 Mio. in den ersten neun Monaten 2020 und damit um 127 %. Zu dieser Entwicklung haben die Segmente E-Commerce mit einer EBIT-Verdreifachung auf € 13,0 Mio. und Retail mit einem Plus von 34 % bzw. einem EBIT von € 13,1 Mio. beigetragen. Dagegen verzeichnete das B2B-Segment einen EBIT von € 0,7 Mio. Die EBIT-Marge im Konzern betrug 5,2 % (Vorjahr: 2,5 %).

UMSATZ, ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN in T€	01.01. - 30.09.2020	01.01. - 30.09.2019	Veränderung
Umsatzerlöse	415.280	374.369	40.911
Materialaufwand	-237.111	-211.957	-25.154
ROHERTRAG	178.169	162.412	15.757
Sonstiger betrieblicher Ertrag	15.837	15.673	164
Personalaufwand	-48.522	-49.432	910
Abschreibungen	-16.995	-15.877	-1.118
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-106.937	-103.262	-3.675
davon Werbung	-27.651	-30.177	2.526
davon Provisionen	-29.850	-28.192	-1.658
davon Fracht und Logistik 1	-26.475	-20.908	-5.567
BETRIEBLICHES ERGEBNIS (EBIT)	21.552	9.514	12.038

¹Diese Position wurde bis zum 31. Dezember 2019 – mit den gleichen Bestandteilen – als "Versand" bezeichnet.

Der Konzern-Rohrertrag erhöhte sich im Neun-Monats-Zeitraum um € 15,8 Mio. auf € 178,2 Mio., was einer Quote von 42,9 % (Vorjahr: 43,4 %) entspricht. Der Rückgang der Rohmargenquote resultiert aus einem veränderten Ausweis von gewährten Zuschüssen, die in 2019 in den Aufwendungen für Werbung enthalten waren. Davon bereinigt blieb die Rohmarge konstant.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von € 15,8 Mio. (Vorjahr: € 15,7 Mio.) setzen sich im Wesentlichen aus Miet- und Pachterträgen bei *Jacques'* sowie aus Werbekostenzuschüssen zusammen. Der Personalaufwand reduzierte sich durch Anpassungsmaßnahmen im Berichtszeitraum um € 0,9 Mio. auf € 48,5 Mio. und betrug 11,7 % vom Umsatz (Vorjahr: 13,2 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum wie folgt entwickelt: Die Werbeaufwendungen lagen mit € 27,7 Mio. bzw. 6,7 % vom Umsatz sowohl absolut als auch in Relation zum Umsatz unter dem Niveau des Vorjahres (€ 30,2 Mio. bzw. 8,1 % vom Umsatz). Grund hierfür ist eine Anpassung der Werbeaktivitäten im B2B-Segment an den aktuellen Marktgegebenheiten.

Die Aufwendungen für Provisionen stiegen zwar von € 28,2 Mio. im Vorjahr auf € 29,9 Mio. leicht an, jedoch blieb die Aufwandsquote mit 7,2 % vom Umsatz leicht unter dem Vorjahresniveau (7,5 %). Die Aufwendungen für Fracht und Logistik erhöhten sich absolut auf € 26,5 Mio. (Vorjahr: € 20,9 Mio.) sowie im Verhältnis zum Umsatz auf 6,4 % (Vorjahr: 5,6 %) infolge von Preissteigerungen bei den Versanddienstleistern sowie aufgrund der stark erhöhten Auslastung der Logistikdienstleister. Insgesamt summierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern auf € 106,9 Mio. (Vorjahr: € 103,3 Mio.): Sie machten somit im Berichtszeitraum 25,8 % des Umsatzes aus, nach 27,6 % im Vorjahreszeitraum.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) belief sich im Neun-Monats-Zeitraum 2020 auf € 21,6 Mio. (Vorjahr: € 9,5 Mio.). Darin sind Holdingkosten von € 4,7 Mio. enthalten (Vorjahr: € 5,4 Mio.). Die EBIT-Marge betrug 5,2 %, nach 2,5 % im Vorjahreszeitraum.

Das Finanzergebnis lag im Berichtszeitraum mit € - 3,0 Mio. auf leicht unterhalb des Vorjahresniveaus und beinhaltet im sonstigen Finanzergebnis von € - 0,6 Mio. (Vorjahr: € - 0,1 Mio.) die Folgebewertung von finanziellen Verbindlichkeiten nach IFRS 9. Die Folgebewertung steht in Zusammenhang mit der Kaufoption von *WirWinzer GmbH*. Darüber hinaus war ein Ertrag von € 0,5 Mio. (Vorjahr: null) aus dem at equity bilanzierten Unternehmen *Global Wines & Spirits*

s.r.o. zu verzeichnen. Der Steueraufwand wird mit € - 5,9 Mio. angesetzt, was einer Quote von 31,8 % entspricht (Vorjahr: € - 2,7 Mio.). Der auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG entfallende Konzernüberschuss belief sich auf € 13,0 Mio. (Vorjahr: € 3,7 Mio.). Das sich daraus errechnende Ergebnis pro Aktie betrug demnach € 1,44 nach € 0,41 im Vorjahr. Dabei wurde im Berichtszeitraum eine Aktienstückzahl von 8.983.403 (unverändert zum Vorjahr) zugrunde gelegt.

Vermögenslage

AKTIVA (in T€.)	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung
Bankguthaben und Kassenbestände	10.447	14.581	-4.134
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.850	30.015	2.835
Vorräte	129.497	132.522	-3.025
Anlagevermögen	183.944	181.238	2.706
Sonstige Aktiva	24.993	23.179	1.814
SUMME AKTIVA	381.731	381.535	196

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresstichtag 30. September 2019

Die Bilanzsumme per 30. September 2020 belief sich auf € 381,7 Mio. und liegt damit praktisch unverändert gegenüber dem Stand vom 30. September 2019 (€ 381,5 Mio.). Die Bankguthaben und Kassenbestände gingen im Vergleich zum Vorjahr um ca. € 4 Mio. zurück. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Auszahlung einer Sonderdividende sowie aus der Entkonsolidierung der *Vogel Vins SA*. Die Vorräte gingen ebenfalls um ca. € 3 Mio. zurück. Der Rückgang ist in erster Linie auf die deutlich gestiegenen Umsatzerlöse, insbesondere im Segment E-Commerce zurückzuführen. Darüber hinaus wurde in der gesamten Gruppe die Bestandssteuerung aufgrund der veränderten Nachfragesituation insbesondere im B2B-Segment angepasst, was ebenfalls zu sinkenden Beständen führt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen aufgrund der Ausweitung des Geschäfts leicht an. Der Anstieg des Anlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Neuabschluss eines langfristigen Logistikdienstleistungsvertrags im Segment Retail und

einem daraus entstandenen Leasing-Assets für die Lagerimmobilie.

Veränderungen gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2019

Im Vergleich mit dem Wert zum Jahresstichtag 31. Dezember 2019 (€ 394,9 Mio.) hat sich die Bilanzsumme zum Berichtsstichtag um ca. € 13 Mio. reduziert. Dabei gingen die Bankguthaben insbesondere aufgrund der Zahlung der Dividende um etwa € 8 Mio. zurück, während die Vorräte aufgrund der Bevorratung für das Weihnachtsgeschäft um etwa € 5 Mio. anstiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 30. September 2020 etwa € 13 Mio. weniger als zum 31. Dezember 2019. Dies ist einerseits saisonbedingt (die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erreichen ihren Jahreshöchststand typischerweise am 31. Dezember), und resultiert andererseits aus dem Umsatzwachstum im Segment E-Commerce, bei dem eher kürzere Zahlungsziele üblich sind.

Die sonstigen Aktiva sowie das Anlagevermögen entwickelten sich ähnlich wie zum 31. Dezember 2019.

PASSIVA (in T€.)	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung
Finanzverbindlichkeiten	25.051	73.106	-48.055
Leasingverbindlichkeiten	124.194	112.840	11.354
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.571	49.523	14.048
Sonstige Verbindlichkeiten	62.575	47.858	14.717
Eigenkapital	106.340	98.208	8.132
SUMME PASSIVA	381.731	381.535	196

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresstichtag 30. September 2019

Die Bilanzsumme per 30. September 2020 belief sich auf € 381,7 Mio. (Vorjahresstichtag: € 381,5 Mio.).

Auch die Passivseite der Bilanz wurde durch den positiven Geschäftsverlauf gekennzeichnet. Größere Bewegungen sind bei den Finanzverbindlichkeiten und beim Eigenkapital sowie in geringerem Maße bei den sonstigen Verbindlichkeiten und den Leasingverbindlichkeiten zu verzeichnen. Die Finanzverbindlichkeiten, hauptsächlich kurzfristige Kreditlinien, konnten von € 73,1 Mio. auf € 25,1 Mio. zurückgefahren werden. Das Eigenkapital erhöhte sich von € 98,2 Mio. auf € 106,3 Mio. Die sonstigen Verbindlichkeiten, unter anderem für Umsatzsteuer, stiegen von € 47,9 Mio. auf € 62,6 Mio. an. Die Leasingverbindlichkeiten erhöhten sich infolge der Expansion im Segment Retail von € 112,8 Mio. auf € 124,2 Mio.

Veränderungen gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2019

Die Bilanzsumme von € 381,7 Mio. per 30. September 2020 lag € 13,2 Mio. unter dem Wert zum Jahresstichtag 31. Dezember 2019 von € 394,9 Mio. Das Eigenkapital reduzierte sich von € 110,9 Mio. auf € 106,3 Mio., vor allem durch die Auszahlung der Dividende. Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten stiegen von € 143,1 Mio. auf € 144,3 Mio.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich hingegen von € 140,9 Mio. auf € 131,1 Mio. hauptsächlich durch die Rückführung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erreichen ihren Jahreshöchststand typischerweise am 31. Dezember).

Working Capital

Das operative kurzfristige Betriebskapital (Working Capital) betrug zum 30. September 2020 € 51,9 Mio. Damit hat es sich um € 11,3 Mio. gegenüber dem Vorjahresstichtag erhöht. Das Working Capital errechnet sich wie folgt: Kurzfristige Vermögenswerte (€ 184,9 Mio.) abzüglich kurzfristige Verbindlichkeiten (€ 131,1 Mio.) zuzüglich geleistete Anzahlung auf Vorräte (langfristig, € 2,7 Mio.) abzüglich Vertragsverbindlichkeiten (langfristig, € 4,8 Mio.) zuzüglich Anteile anderer Gesellschafter am

Kommanditkapital von Tochtergesellschaften (kurzfristig, € 0,2 Mio.).

Der Hauptgrund für den Anstieg gegenüber dem Vorjahresstichtag ist die Reduzierung der Position (kurzfristiger) Finanzschulden, die in der obigen Berechnung in Abzug gebracht wird. Wenn die liquiden Mittel sowie die verzinslichen kurzfristigen Verbindlichkeiten herausgerechnet werden, ergibt sich im Stichtagsvergleich eine Reduzierung des Working-Capital-Bedarfs, nämlich von € 81,3 Mio. zum 30. September 2019 auf € 53,8 Mio. zum 30. September 2020.

Finanzlage

KONZERN-CASHFLOW (in T€)	01.01.-30.09.2020	01.01.-30.09.2019	Veränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	29.057	-8.884	37.941
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.381	-6.002	3.621
Abzgl. Saldo gezahlte und erhaltene Zinsen	-3.061	-3.336	275
Abzgl. Veränderung des Konsolidierungskreises	-1.164	0	-1.164
FREE-CASHFLOW	22.451	-18.222	40.673

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit für den Hawesko-Konzern summierte sich im Neun-Monats-Zeitraum auf € 29,1 Mio. (Vorjahr: € - 8,9 Mio.). Bedingt durch die Saisonalität des Geschäfts ist der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zum 30. September üblicherweise negativ, jedoch erreichte er aufgrund des guten Geschäftsverlaufs im Berichtszeitraum einen positiven Wert. Die für Investitionstätigkeit eingesetzten Zahlungsmittel betragen im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2020 € 2,4 Mio. (Vorjahresperiode: € 6,0 Mio.).

Der Free-Cashflow belief sich auf einen positiven Betrag von € 22,5 Mio. im Neun-Monats-Zeitraum 2020, nach € - 18,2 Mio. in der Vorjahresperiode. Er errechnet sich aus dem Netto-Zahlungsmittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (€ 29,1 Mio.) abzüglich der eingesetzten Mittel für Investitionstätigkeit € 2,4 Mio. sowie des Saldos erhaltener und gezahlter Zinsen (€ - 3,1 Mio.) und Veränderungen des Konsolidierungskreises (€ - 1,2 Mio.).

Investitionsanalyse

Die Investitionen betreffen solche für immaterielle Vermögenswerte (€ 2,3 Mio., Vorjahresperiode: € 2,8 Mio.), die sich im Wesentlichen auf Customer Relationship Management Software bezogen, sowie solche in Sachanlagen von € 1,4 Mio. (Vorjahr: € 3,1 Mio.). Letztere betrafen die Expansion und Modernisierung im Segment Retail wie auch die Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen in den Segmenten E-Commerce und B2B.

Geschäftsverlauf nach Segmenten

in T€	3. Quartal		2. Quartal		1. Quartal	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
SEGMENT RETAIL						
Umsatzerlöse	50.855	44.375	52.779	48.396	45.638	43.670
EBIT	4.908	2.731	5.638	4.200	2.534	2.794
EBIT-Marge	9,7%	6,2%	10,7%	8,7%	5,6%	6,4%
SEGMENT B2B						
Umsatzerlöse	39.963	37.666	39.001	44.464	36.874	36.895
EBIT	1.763	-854	-938	2.463	-173	707
EBIT-Marge	4,4%	-2,3%	-2,4%	5,5%	-0,5%	1,9%
SEGMENT E-COMMERCE						
Umsatzerlöse	46.871	36.498	62.009	43.294	41.291	39.087
EBIT	3.348	566	6.768	1.190	2.898	1.882
EBIT-Marge	7,1%	1,6%	10,9%	2,7%	7,0%	4,8%

Die hier gezeigten Umsatzerlöse entsprechen in der Segmentberichterstattung den Fremdotsätzen.

Der Umsatz im Segment Retail (*Jacques' Wein-Depot* und *Wein & Co.*) belief sich im Neun-Monats-Zeitraum auf € 149,3 Mio. und lag damit um 8,9 % über dem Vorjahr (€ 136,4 Mio.). Im ersten Quartal konnte der Umsatz um 4,5 %, im zweiten um 9,1 % und im dritten um 12,9 % jeweils gegenüber den Vorjahresquartalen gesteigert werden. Die durch Coronavirus verursachten Veranstaltungs- und Urlaubsbeschränkungen lieferten auch im dritten Quartal Impulse für den privaten Weinkonsum. *Jacques'* verzeichnete im Neun-Monats-Zeitraum eine Umsatzsteigerung von 10,8 %, bei flächenbereinigter Betrachtung von 9,2 %, gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Bei *Wein & Co.* ist die flächenbereinigte Betrachtung aufgrund der Schließungen nicht sinnvoll. Zum 30. September 2020 gab es 324 *Jacques'*-Depots in Deutschland (Vorjahr: 320) sowie 20 Standorte (unverändert) von *Wein & Co.* in

Österreich. Bei *Jacques'* entstand das Wachstum zu einem kleineren Teil aus einer Erhöhung der Kundenfrequenz und zu einem größeren Teil aus der Steigerung des Kundenbons. Die Zahl der Neukunden bei *Jacques'* konnte aufgrund der verschärften Hygieneauflagen nicht ganz auf Vorjahresniveau gehalten werden. Bei *Wein & Co.* konnte die Zahl der Neukunden im Neun-Monats-Zeitraum um 45,4 % gesteigert werden. Das Segment-EBIT steigerte sich im Berichtszeitraum von € 9,7 Mio. im Vorjahr auf € 13,1 Mio. – trotz Belastungen durch die zeitweiligen Schließungen bei *Wein & Co.* im zweiten Quartal und durch den Umzug der Logistik von *Jacques'* im ersten Quartal.

Das Segment E-Commerce konnte den Umsatz mit einem Plus von 26,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich steigern und legte von € 118,9 Mio. auf € 150,2 Mio.

zu. Nach der Umsatzsteigerung von 5,6 % im ersten Quartal kam es zu einem sehr starken Anstieg von 43,2 % im zweiten Quartal und von 28,8 % im dritten Quartal. Bei der Tochter *HAWESKO* sowie bei *Vinos*, *WirWinzer* und *The Wine Company* war das Umsatzplus im Neun-Monats-Zeitraum jeweils deutlich im zweistelligen Prozentbereich. Das Wachstum wurde in erster Linie durch das erhöhte Bestellaufkommen generiert. Die vier Marken verzeichneten auch eine hohe Zunahme an Neukunden – die Zuwachsraten lagen zum 30. September 2020 weiterhin im mittleren zweistelligen Prozentbereich über dem Vorjahr. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs stieg der Anteil der Internet-Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter an und summierte sich auf 68 % des Segmentumsatzes (Vorjahr: 61 %) und hielt somit das gleiche Niveau wie zum Halbjahr. Die dynamische Umsatzentwicklung im Segment E-Commerce hat sich beim operativen Ergebnis auch nach neun Monaten bemerkbar gemacht: Das Segment-EBIT hat sich mehr als verdreifacht und erreichte € 13,0 Mio. nach € 3,6 Mio. in der Vorjahresperiode.

Im B2B-Segment lag der Neun-Monats-Umsatz mit € 115,8 Mio. 2,7 % unter dem Vorjahr (€ 119,0 Mio.). Die Umsatzentwicklung war von behördlichen Auflagen – vor allem Schließungen von Gastronomie- und Hotelbetrieben – stark betroffen. Im ersten Quartal verzeichnete das Segment einen Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres, im zweiten Quartal ein Umsatzminus von 12,3 % und im dritten Quartal eine Umsatzsteigerung von 6,0 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Die Geschäftsentwicklung im dritten Quartal war durch das Sommerwetter und das sogenannte Terrassengeschäft positiv beeinflusst. Dennoch blieb das Geschäft mit Gastronomie- und Hotelleriekunden schwierig, während Umsatzsteigerungen mit Großhandelskunden aus dem Fach- sowie Lebensmitteleinzelhandel realisiert wurden. Das EBIT des B2B-Segments ging im Neun-Monats-Zeitraum auf € 0,7 Mio. zurück (Vorjah-

resperiode: € 2,3 Mio.). Zum Halbjahr war noch ein E-BIT-Verlust von € -1,1 Mio. zu verzeichnen, der durch Einmalaufwendungen von mehr als zwei Millionen Euro in Zusammenhang mit Modernisierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen sowie dem Verkauf der Gesellschaft *Vogel Vins SA* entstanden war.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Risikolage der Hawesko Holding AG und ihre Chancen haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2019 nicht wesentlich geändert. Die darin – insbesondere vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie – getroffenen Annahmen bezüglich der Entwicklung der einzelnen Segmente B2B, E-Commerce und Retail haben sich bisher realisiert: Im B2B-Segment hat sich der Lebensmitteleinzelhandels-Bereich noch stärker als erwartet entwickelt und die negativen Folgen im Geschäft mit anderen Kundengruppen teilweise abgefedert. Im Segment E-Commerce hat sich die Vermutung als zutreffend erwiesen, dass eine Steigerung der Nachfrage sowie des Versandvolumens erreicht werden könnte. Im Segment Retail ist nach punktuellen behördlich angeordneten Schließungen – insbesondere war die österreichische Tochtergesellschaft *Wein & Co.* in den Monaten April und Mai davon betroffen – ebenfalls eine Steigerung der Nachfrage zu konstatieren. Insgesamt schätzt der Hawesko-Vorstand die Chancen höher und die Risiken der Auswirkungen durch das Corona-Virus inzwischen geringer ein als dies bei Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 der Fall gewesen war. Die Lage kann sich allerdings weiterhin dynamisch in unterschiedliche Richtungen entwickeln und diese Einschätzungen dementsprechend schnell sowohl zum Positiven als auch zum Negativen verändern.

PROGNOSEBERICHT

Ausblick

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2019 hat die Prognose des Hawesko-Vorstands für das Geschäftsjahr 2020 Konturen angenommen. Die Auswirkungen der Ausbreitung des Corona-Virus auf das Geschäft des Hawesko-Konzerns sind unverändert schwer einschätzbar. Der erwartete Rückgang im Segment B2B ist zum Teil eingetreten, vor allem bei den Gastronomie- und Hotellerie-Kunden. Die Trends in der Geschäftsentwicklung der Segmente Retail und E-Commerce haben sich hingegen positiv entwickelt. Mit den am 2. November geltenden Lockdown-Maßnahmen ist wieder eine Verschärfung der Corona-Einschränkungen eingetreten. Diese wird voraussichtlich vor allem das B2B-Segment sowie das Geschäft mit Weihnachts- und Firmenfeiern betreffen.

Mit einer Adhoc-Mitteilung am 19. Oktober 2020 hat der Vorstand die Aussicht auf eine signifikante Steigerung des Konzern-EBIT auf ca. € 33 Mio. nach € 29,1 Mio. im Vorjahr konkretisiert. Beim Konzernumsatz wird mit der weiterhin robusten Entwicklung im Segment Retail und dem noch anhaltenden Boom im Segment E-Commerce einen Umsatz von mehr als € 600 Mio. erwartet (Vorjahr: € 556 Mio.).

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM 1. JAN. BIS 30. SEPT. 2020

(in T€)	01.01.-30.09.2020	01.01.-30.09.2019
UMSATZERLÖSE AUS KUNDENVERTÄGEN	415.280	374.369
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	217	232
Andere aktivierte Eigenleistungen	356	402
Sonstige betriebliche Erträge	15.264	15.039
Aufwendungen für bezogene Waren	-237.111	-211.957
Personalaufwand	-48.522	-49.432
Abschreibungen und Wertminderungen	-16.995	-15.877 ¹
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	-106.937	-103.262 ¹
Davon Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	-563	-94
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT (EBIT)	21.552	9.514
Finanzergebnis	-3.015	-3.312
Zinserträge/-aufwendungen	-2.929	-3.231 ¹
Sonstiges Finanzergebnis	-631	-81
Erträge aus at equity bilanzierten Unternehmen	545	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	18.537	6.202
Ertragsteuern und latente Steuern	-5.893	-2.660
KONZERNÜBERSCHUSS	12.644	3.542
davon entfallen		
- auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG	12.963	3.663
- auf nicht beherrschende Gesellschafter	-319	-121
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert = verwässert)	1,44	0,41
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert = verwässert)	8.983	8.983

¹ Die 2019 Zahlen wurden aufgrund abweichend ausgeübter Erleichterungswahlrechte im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 angepasst. Für die Gebäudemietverträge bei Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH hat der Konzern zur Bewertung der Nutzungsrechte den Buchwert so angesetzt, als sei der Standard bereits seit Bereitstellungsdatum angewandt worden.

KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2020

(in T€)	30.09.2020	31.12.2019	30.09.2019
AKTIVA			
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte	54.605	56.413	56.545
Sachanlagen (inklusive Leasingvermögenswerte)	129.339	127.125	124.693 ¹
Nach der EquityMethode bilanzierte Beteiligungen	3.763	3.895	3.222
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	88	88	88
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	2.746	3.113	1.026
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	880	870	962
Latente Steuern	5.442	6.148	5.649 ¹
	196.863	197.652	192.185
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte	126.751	120.875	131.496
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.850	45.820	30.015
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.427	4.976	5.091
Forderungen aus Ertragsteuern	7.393	6.882	8.167
Bankguthaben und Kassenbestände	10.447	18.725	14.581
	184.868	197.278	189.350
	381.731	394.930	381.535

¹ Die 2019 Zahlen wurden aufgrund abweichend ausgeübter Erleichterungswahlrechte im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 angepasst. Für die Gebäudemietverträge bei Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH hat der Konzern zur Bewertung der Nutzungsrechte den Buchwert so angesetzt, als sei der Standard bereits seit Bereitstellungsdatum angewandt worden.

(in T€)	30.09.2020	31.12.2019	30.09.2019
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital der Hawesko Holding AG	13.709	13.709	13.709
Kapitalrücklage	10.061	10.061	10.061
Gewinnrücklagen	80.461	83.599	70.808 ¹
Sonstige Rücklagen	-412	-190	-191
EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE DER HAWESKO HOLDING AG	103.819	107.179	94.387
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	2.521	3.686	3.821
	106.340	110.865	98.208
LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN			
Pensionsrückstellungen	1.115	1.115	1.055
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.612	1.823	1.813
Finanzschulden	12.679	16.069	17.785
Leasingverbindlichkeiten	111.870	108.535	101.504 ¹
Vertragsverbindlichkeiten	4.823	5.359	2.538
Sonstige Verbindlichkeiten	8.290	6.243	7.297
Latente Steuern	3.877	3.973	3.808
	144.266	143.117	135.800
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Anteile anderer Gesellschafter am Kommanditkapital von Tochtergesellschaften	167	264	200
Finanzschulden	12.372	15.321	55.321
Leasingverbindlichkeiten	12.324	12.831	11.336 ¹
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.571	70.967	49.523
Vertragsverbindlichkeiten	15.314	13.778	9.853
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	3.825	4.013	2.008
Sonstige Verbindlichkeiten	23.552	23.774	19.286
	131.125	140.948	147.527
	381.731	394.930	381.535

¹ Die 2019 Zahlen wurden aufgrund abweichend ausgeübter Erleichterungswahlrechte im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 angepasst. Für die Gebäudemietverträge bei Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH hat der Konzern zur Bewertung der Nutzungsrechte den Buchwert so angesetzt, als sei der Standard bereits seit Bereitstellungsdatum angewandt worden.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM ZWISCHEN 1. JAN. UND 30. SEPT. 2020

(in T€)	01.01.-30.09.2020	01.01.-30.09.2019
Ergebnis vor Ertragsteuern	18.538	6.202 ¹
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	16.995	15.877 ¹
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwände und Erträge	-462	1.947 ¹
Zinsergebnis	2.929	3.312 ¹
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	388	-150
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-545	0
Erhaltene Dividendenausschüttungen von Beteiligungen	514	0
Veränderung der Vorräte	-7.177	-15.891
Veränderung der Forderungen der sonstigen Vermögenswerte	7.734	18.600
Veränderung der Rückstellungen	134	87
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-4.049	-36.095 ²
Erhaltene Zinsen	41	42
Gezahlte Ertragsteuern	-5.983	-2.815
NETTO-ZAHLUNGSMITTELABFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	29.057	-8.884
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel	0	-225
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3.721	-5.927
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	176	150
Veräußerungen von Konzerngesellschaften / Geschäftsbereichen	1.164	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	0
FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT EINGESetzte NETTO-ZAHLUNGSMITTEL	-2.381	-6.002
Auszahlungen für Dividenden	-15.721	-11.678
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	-85	-66
Auszahlungen an NCI Forwards	-353	-1.112
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-9.086	-8.048 ¹
Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden	-7.172	28.479 ²
Gezahlte Zinsen	-3.061	-3.336 ¹
AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT ZUGEFLOSSENE NETTO-ZAHLUNGSMITTEL	-35.478	4.239
Auswirkungen von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel	524	155
NETTO-ABNAHME VON ZAHLUNGSMITTELN	-8.278	-10.492
Zahlungsmittel am Anfang des Zeitraums	18.725	25.073
ZAHLUNGSMITTEL AM ENDE DES ZEITRAUMS	10.447	14.581

¹ Die 2019 Zahlen wurden aufgrund abweichend ausgeübter Erleichterungswahlrechte im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 angepasst. Für die Gebäudemietverträge bei Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH hat der Konzern zur Bewertung der Nutzungsrechte den Buchwert so angesetzt, als sei der Standard bereits seit Bereitstellungsdatum angewandt worden.

² Die Vorjahreszahlen wurden im Zusammenhang mit der Tilgung der Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Altgesellschafter der Wein & Vinos GmbH (€ 8,8 Mio.) angepasst.

*Segmentinformationen nach berichtspflichtigen Segmenten
im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2020*

Entsprechend den Vorschriften des IFRS 8 sind einzelne Jahresabschlussdaten nach Geschäftssegmenten aufgeteilt. In Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung des Hawesko-Konzerns sind die Geschäftssegmente nach Vertriebsform und Kundengruppe geordnet. Änderungen

im Vergleich zum 31. Dezember 2019 sind nicht eingetreten.

in T€	Retail		B2B		E-Commerce	
	01.01. - 30.09.2020	01.01. - 30.09.2019	01.01. - 30.09.2020	01.01. - 30.09.2019	01.01. - 30.09.2020	01.01. - 30.09.2019
UMSATZERLÖSE	149.287	136.458	120.910	123.740	150.792	121.820
Fremdumsatz	149.272	136.441	115.838	119.025	150.171	118.879
Innenumsatz	15	17	5.072	4.715	621	2.941
EBITDA	23.331	19.455	3.140	4.130	16.710	7.212
ABSCHREIBUNGEN	-10.251	-9.728	-2.488	-1.814	-3.696	-3.571
EBIT	13.080	9.727	652	2.316	13.014	3.641
FINANZERGEBNIS						
ERTRAGSSTEUERN						
KONZERNERGEBNIS						
SEGMENTVERMÖGEN	173.526	158.046	111.556	112.931	113.607	95.131
SEGMENTSCHULDEN	152.753	142.980	87.744	92.536	70.864	71.808
INVESTITIONEN	14.376	3.520	1.648	1.048	1.242	1.610

Sonstige		Summe		Überleitung/ Konsolidierung		Konzern, konsolidiert	
01.01. - 30.09.2020	01.01. - 30.09.2019	01.01. - 30.09.2020	01.01. - 30.09.2019	01.01. - 30.09.2020	01.01. - 30.09.2019	01.01. - 30.09.2020	01.01. - 30.09.2019
14.344	16.792	435.333	398.810	-20.053	-24.441	415.280	374.369
0	24	415.281	374.369	-1	-	415.280	374.369
14.344	16.768	20.052	24.441	-20.052	-24.441	0	0
-4.740	-5.395	38.441	25.402	106	-11	38.547	25.391
-561	-725	-16.996	-15.838	1	-39	-16.995	-15.877
-5.301	-6.120	21.445	9.564	107	-50	21.552	9.514
						-3.015	-3.312
						-5.893	-2.660
						12.644	3.542
203.580	115.464	602.269	481.572	-220.538	-100.037	381.731	381.535
52.018	81.086	363.379	388.410	-87.988	-105.083	275.391	283.327
685	152	17.951	6.330	-7	-315	17.944	6.015

KALENDER

Anfang Februar 2021:

Vorläufige Geschäftszahlen 2020

IMPRESSUM

Hawesko Holding AG – Investor Relations

Elbkaihaus

Große Elbstraße 145d

22767 Hamburg

Tel. 040/30 39 21 00

www.hawesko-holding.com (Konzerninformationen)

Erscheinungsdatum: 5. November 2020, 8.00 Uhr

Besuchen Sie unsere Marken im Internet:

HAWESKO	(Großes Sortiment für Weinliebhaber)
Jacques'	(Standorte und Online-Angebot von Jacques' Wein-Depot)
Vinos	(Die besten Weine aus Spanien)
WirWinzer	(Deutsche Weine direkt vom Erzeuger)
WEIN & CO.	(Österreichs führender Weinfachhändler)